



# Finanzbericht 2015

über den Abschluss  
Körperschaft  
Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg

## IMPRESSUM

Herausgeber: Erzbistum Hamburg  
Generalvikariat

Gesamtherstellung: Erzbistum Hamburg,  
Fachbereich Mediengestaltung

Titelbild: Kathrin Erbe

Innenteil: Klaus Byner

# INHALT

Einführung	3
Betriebliche Daten	4
Anlagen:	
I Vermögen	6
II Gewinn- und Verlustrechnung	8
III Rechtliche und organisatorische Grundlagen	10
IV Übersicht der einbezogenen Sondervermögen und Institutionen	14
V Glossar und Abkürzungsverzeichnis	22

# EINFÜHRUNG

Zum dritten Mal veröffentlichen wir den konsolidierten Abschluss der Körperschaft Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg. Der Erzbischöfliche Stuhl verwaltet in anderen Bistümern in der Regel das mit dem Erzbischof unmittelbar verbundene Vermögen. Bei Bistumsgründung und Vermögensneuordnung 1995 wurden dagegen im Erzbistum Hamburg dem Erzbischöflichen Stuhl unselbständige Vermögensträger zugeordnet, die nicht der Körperschaft Erzbistum Hamburg zugeordnet werden konnten, aber einen Rechtsträger benötigten. Dazu gehören zwei Jugendhäuser, zwei Altenwohnstifte, das Studentenwohnheim in Kiel, einige wenige Grundstücke und Gebäude in kirchlicher Nutzung und der Bereich Wohnungswirtschaft mit seinem sozialen Wohnungsbau. Als Beteiligung wurden die katholischen Krankenhäuser und die Beteiligung am Hotel St. Raphael GmbH diesem Rechtsträger zugeordnet.

Die hier aufgeführten Vermögensträger finanzieren sich zum größten Teil aus Erträgen aus Pflege- und Leistungsentgelten und aus Mieten und Pachten. Für notwendige Instandsetzungen und Sanierungen von Gebäuden im Eigentum des Erzbischöflichen Stuhls waren zudem in den letzten Jahren Zuschüsse aus dem Haushalt des Erzbistums notwendig, da die eigenen Erträge nicht ausreichend waren.

Die Texte orientieren sich am Prüfungsbericht der von uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Solidaris Revisions-GmbH, die dem Erzbischöflichen Stuhl zu Hamburg erneut eine uneingeschränkte Bescheinigung erteilt hat.





## BETRIEBLICHE DATEN

in TEUR						Veränderung
	2015	2014	2013	2012	2011	2015 / 2014
Gesamterträge	16.674	15.909	17.399	15.406	14.958	+ 765
Erträge aus Pflege- und Betreuungsleistungen	9.361	8.340	8.399	8.223	7.668	+ 1.021
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.587	2.381	2.045	2.512	2.493	+ 206
Personalaufwendungen	7.257	7.088	7.105	7.073	6.515	+ 169
Betriebsergebnis	2.955	474	152	-3.876	3.030	+ 2.481
Jahresergebnis	2.970	162	597	-3.868	3.332	+ 2.808
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.975 <sup>1)</sup>	3.158	5.584	1.865	1.035	- 183
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.508	984	1.212	782	722	+ 524
Bilanzsumme	67.137	57.941	57.193	54.547	52.474	+ 9.196
Eigenkapitalquote (%)	73,6	66,8	67,4	69,5	79,7	+ 6,8
Liquide Mittel am Bilanzstichtag	10.300	10.409	11.560	12.070	10.025	- 109
Wertpapiere des Anlagevermögens	263	263	263	1.318	2.338	0

<sup>1)</sup> Zuzüglich Zugänge in Höhe von 7.666 TEUR im Rahmen der Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden.

Der Jahresabschluss des Erzbischöflichen Stuhls weist für das Jahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 2,97 Mio. EUR ein im Vorjahresvergleich um 2,81 Mio. EUR verbessertes Jahresergebnis aus. Während der Finanzbereich nahezu auf Vorjahresniveau schließt, zeichnen die Entwicklungen innerhalb des betrieblichen und außerordentlichen Bereiches für den Jahresüberschuss verantwortlich.

Innerhalb des betrieblichen Bereiches sind die um 1,0 Mio. EUR gestiegenen Erträge aus Pflege und sonstigen sozialen Leistungen insbesondere auf das Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe, zurückzuführen (+ 1,3 Mio. EUR). Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge (- 0,3 Mio. EUR) ist insbesondere das Seniorenheim bzw. die Altenwohnanlage St. Bernard zu berücksichtigen. Zum 30. Juni 2014 wurde der Senioren- und Pflegeheimbetrieb eingestellt. Der Gebäudekomplex wurde in eine Altenwohnanlage umgebaut. Die Erträge in diesem Bereich fallen im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio. EUR geringer aus.

Die Abschreibungen des Jahres 2015 wurden maßgeblich durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR auf das Gebäude „Koppel 89/91“ in Hamburg aufgrund von erheblichen baulichen Mängeln beeinflusst.

Innerhalb des sonstigen betrieblichen Aufwandes werden die Zuführungsaufwendungen im Rahmen der Sonderpostensystematik ausgewiesen. Diese sanken im Vorjahresvergleich um 2,2 Mio. EUR.



## BETRIEBLICHE DATEN

Das deutlich verbesserte außerordentliche Ergebnis ist unter anderem vor dem Hintergrund der Weiterleitung eines Vermächtnisses in Höhe von 0,1 Mio. EUR zu sehen.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 66,5 Mio. EUR. Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens ist durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gesichert. Die Überdeckung der langfristig gebundenen Vermögensgegenstände durch langfristige Mittel beträgt zum Bilanzstichtag 7,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR).



## I VERMÖGEN

### Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.661,00		20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.368.457,62		21.657	
2. Technische Anlagen und Maschinen	159.629,00		183	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.055.187,55		504	
4. Fahrzeuge	79.920,00		0	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	287.405,33	31.950.599,50	1.046	23.390
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	22.101.070,88		22.101	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	753.698,19		917	
3. Sonstige Finanzanlagen	263.375,00	23.118.144,07	263	23.281
		<b>55.079.404,57</b>		<b>46.691</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.103,12		6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.010.258,36		571	
2. Forderungen gegen diözesane Einrichtungen und Körperschaften	19.820,48		206	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.317,19	1.049.396,03	49	826
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.299.742,07		10.409
		<b>11.355.241,22</b>		<b>11.241</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>12.191,10</b>		<b>9</b>
		<b>66.446.836,89</b>		<b>57.941</b>
Treuhandvermögen		274.164,48		241



# I VERMÖGEN

PASSIVSEITE	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewährtes Kapital	3.115.901,53		3.116	
II. Rücklagen	45.158.166,71		36.208	
<b>III. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>+ 1.098.297,96</b>	<b>49.372.366,20</b>	<b>- 640</b>	<b>38.684</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		<b>10.236.547,16</b>		<b>7.544</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	487.507,00		499	
2. Sonstige Rückstellungen	503.521,81	991.028,81	509	1.008
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.080.223,34		2.434	
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	280.835,24 EUR (Vorjahr 344 TEUR)			
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	886.467,00 EUR (Vorjahr 947 TEUR)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299.020,00		398	
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	299.020,00 EUR (Vorjahr 398 TEUR)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	83.698,84		256	
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	83.698,84 EUR (Vorjahr 78 TEUR)			
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00 EUR (Vorjahr 165 TEUR)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.371.618,66		7.600	
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.091.618,66 EUR (Vorjahr 7.277 TEUR)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 EUR (Vorjahr 2 TEUR)			
5. Verwahrgeldkonto	1.263,00	5.835.823,84	15	10.703
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>11.070,88</b>		<b>2</b>
	<b>66.446.836,89</b>		<b>57.941</b>	
Treuhandverbindlichkeiten		274.164,48		241



## II GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	<b>2015</b> EUR	<b>2014</b> TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG, Betreuungsleistungen	9.360.858,73	8.340
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.200,00	52
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	0,00	16
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	16.619,27	38
5. Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.587.017,41	2.381
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.708.611,42	5.082
	<b>16.674.306,83</b>	<b>15.909</b>
7. Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen	23.525,43	150
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.790.887,91	5.605
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.465.930,19	1.483
<i>davon für Altersversorgung:     275.566,70 EUR (Vorjahr: 237 TEUR)</i>		
	<b>7.256.818,10</b>	<b>7.088</b>
9. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	322.573,19	315 <sup>b)</sup>
b) Betreuungs- und medizinischer Bedarf	600.300,72	454 <sup>c)</sup>
c) Wasser, Energie und Brennstoffe	699.870,77	751 <sup>d)</sup>
d) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	1.037.240,49	892
	<b>2.659.985,17</b>	<b>2.412</b>
10. Steuern, Abgaben und Versicherungen	323.503,99	255
11. Mieten, Pachten und Leasing	72.647,18	70
	<b>10.336.479,87</b>	<b>9.975</b>





## II GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2015 EUR	2014 TEUR
<b>12. Betriebsergebnis I</b>	<b>6.337.826,96</b>	<b>5.934</b>
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	313.064,86	212
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	6.783,00	2.191
15. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.507.858,27	984
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.504.526,32	1.866
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	676.454,87	631
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>- 3.382.557,60</b>	<b>- 5.460</b>
<b>18. Betriebsergebnis II</b>	<b>+ 2.955.269,36</b>	<b>474</b>
19. Erträge aus Beteiligungen	19.685,43	20
20. Erträge aus Finanzanlagen, Ausleihungen	44.197,74	51
21. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.213,06	21
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.538,51	137
<b>23. Finanzergebnis</b>	<b>- 40.442,28</b>	<b>- 45</b>
<b>24. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 2.914.827,08</b>	<b>429</b>
25. Außerordentliche Erträge	59.286,31	196
26. Außerordentliche Aufwendungen	3.638,40	463
<b>27. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>+ 55.647,91</b>	<b>- 267</b>
<b>28. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>+ 2.970.474,99</b>	<b>162</b>
29. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 639.843,15	+ 6.421
30. Entnahmen aus Rücklagen	1.551.967,62	122
31. Einstellung in Rücklagen	2.784.301,50	7.345
<b>32. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>+ 1.098.297,96</b>	<b>- 640</b>



### III RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

#### 1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Vertrag Errichtungsvertrag vom 22. September 1994 zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum Hamburg und Kirchenprovinz Hamburg (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 1, Nr. 1, Art. 1, S. 1 ff. vom 27. Januar 1995)

Sitz Hamburg

Geschäftsjahr Kalenderjahr

Organe der Vermögensverwaltung Erzbischof  
Generalvikar  
Diözesanvermögensverwaltungsrat

Erzbischof Dr. Stefan Heße (seit 14. März 2015)

Generalvikar Domkapitular Ansgar Thim  
(Diözesanadministrator vom 24. März 2014 bis 13. März 2015)

Dem Generalvikar sind gemäß can. 134 § 3 i. V. m. can. 479 § 1 CIC alle Vollmachten übertragen worden, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechts das Spezialmandat des Erzbischofs erforderlich ist. Der Generalvikar hat damit in allen Rechtsgeschäften des Erzbistums Hamburg die Vertretungsbefugnis.

Satzung des Diözesanvermögensverwaltungsrats (DVVR) vom 30. April 1998 mit Wirkung ab 1. Juni 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 10, Art. 153, S. 145 f. vom 15. November 1998); letzte Änderung am 31. Mai 2003 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 9, Nr. 7, Art. 75, S. 96 f. vom 15. Juni 2003)

Rechte und Pflichten des DVVR Der Vermögensverwaltungsrat nimmt die ihm nach dem CIC obliegenden Aufgaben wahr:

1. Aufstellung der Planungsrechnung
2. Prüfung der Jahresrechnung
3. Ausübung von Zustimmungsrechten bei Vermögensfragen
4. Ausübung von Anhörungsrechten bei bestimmten Verwaltungsakten



### III RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Zusammensetzung des DVVR	<ul style="list-style-type: none"><li>– Generalvikar (Vorsitz)</li><li>– Finanzdirektor des Erzbistum Hamburg</li><li>– Justitiar des Erzbistum Hamburg</li><li>– drei bis fünf vom Erzbischof ernannte Mitglieder, die integer und in wirtschaftlichen Fragen sowie im weltlichen Recht erfahren sind (Amtszeit fünf Jahre; eine Wiederwahl ist möglich; bei vorzeitigem Ausscheiden erfolgt für die restliche Amtszeit die Ernennung eines neuen Mitgliedes)</li></ul> <p>Der Erzbischof kann einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen (§ 1 Abs. 2 der Satzung des DVVR).</p>
Geschäftsführung des DVVR	Der Generalvikar kann den Finanzdirektor oder den Justitiar des Erzbistums mit der Geschäftsführung beauftragen (§ 2 der Satzung des DVVR).
Mitglieder des DVVR	Generalvikar Ansgar Thim (Vorsitz) Pfarrer Berthold Bonekamp-Kerkhoff Michael Focke Kathleen Gamper Dieter Lügering Karl-Heinz Schmiemann Michael Smejkal Marcus Vitt
Sitzungen des DVVR	<ul style="list-style-type: none"><li>– 82. Sitzung am 17. Februar 2015</li><li>– 83. Umlaufverfahren</li><li>– 84. Umlaufverfahren</li><li>– 85. Sondersitzung am 3. September 2015</li><li>– 86. Sitzung am 7. Dezember 2015</li></ul>
Feststellung Jahresabschluss	Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Diözesanvermögensverwaltungsrat (DVVR) erfolgte im Nachgang zur 86. DVVR-Sitzung am 7. Dezember 2015 per schriftlichem Umlaufverfahren.



### III RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

#### 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Erzbischöfliche Stuhl zu Hamburg ist das mit dem Amt des Bischofs unmittelbar verbundene Vermögen. Es umfasst im Wesentlichen Sozialwohnungen sowie Einrichtungen der Alten-, Kinder- und Gesundheitspflege. Die Finanzierung erfolgt dementsprechend über Miet- und Pachteinahmen sowie Pflege- und Leistungsentgelte.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat nimmt unter der Leitung des Generalvikars als oberste kirchliche Verwaltungsbehörde für den Erzbischöflichen Stuhl zu Hamburg die Verwaltung der diözesanen Körperschaften öffentlichen Rechts und deren als unselbständige Sondervermögen geführten Bestandteile wahr.



## IV ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

### Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Bilanzkreise

AKTIVSEITE in EUR	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe	Kath. Senioren- und Pfleheim St. Bernard, Hamburg	Katholische Altenwohn- anlage St. Vinzenz, Hamburg
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.889,00	7.772,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	449.944,00	826.509,00	3.503.485,00	1.124.683,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.969,00	45.695,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.005,00	239.552,00	44.919,00	2.548.362,00
4. Fahrzeuge	13.035,00	66.885,00	0,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	98.800,00	0,00
	<b>661.953,00</b>	<b>1.178.641,00</b>	<b>3.647.204,00</b>	<b>3.673.045,02</b>
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.103,12	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.083,75	921.627,26	6.148,81	0,00
Forderungen gegenüber den Trägern und anderen Einrichtungen des Trägers	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	200.000,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.595,86	9.952,23	0,00	0,00
	<b>276.679,61</b>	<b>931.579,49</b>	<b>6.148,81</b>	<b>0,00</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.224.866,71	782.539,85	87.194,50	48.078,04
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>855,00</b>	<b>11.268,39</b>	<b>67,71</b>	<b>0,00</b>
	<b>2.173.346,44</b>	<b>2.911.800,73</b>	<b>3.740.615,02</b>	<b>3.721.123,06</b>
Treuhandvermögen	0,00	0,00	27.978,14	58.678,89



## IV ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Studenten- wohnheim Haus Michael, Kiel	EBS Wohnungs- wirtschaft Hamburg	EBS Allgemein und übriges Immo- bilienvermögen Hamburg	<b>Summen- Bilanz</b>	Konsolidierung	<b>31.12.2015 Gesamt</b>	<b>31.12.2014 Gesamt</b>
0,00	0,00	0,00	10.661,00	0,00	10.661,00	19.863,19
3.772.001,00	2.796.355,53	15.895.480,07	28.368.457,62	0,00	28.368.457,62	21.657.201,84
2,00	0,00	8.963,00	159.629,00	0,00	159.629,00	182.799,74
21.007,55	23.449,00	83.893,00	3.055.187,55	0,00	3.055.187,55	504.027,60
0,00	0,00	0,00	79.920,00	0,00	79.920,00	0,00
0,00	0,00	188.605,33	287.405,33	0,00	287.405,33	1.046.201,78
<b>3.793.010,55</b>	<b>2.819.804,53</b>	<b>16.176.941,40</b>	<b>31.950.599,50</b>	<b>0,00</b>	<b>31.950.599,50</b>	<b>23.390.230,96</b>
0,00	0,00	22.101.070,88	22.101.070,88	0,00	22.101.070,88	22.101.070,88
0,00	0,00	753.698,19	753.698,19	0,00	753.698,19	916.716,79
0,00	0,00	263.375,00	263.375,00	0,00	263.375,00	263.375,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.118.144,07</b>	<b>23.118.144,07</b>	<b>0,00</b>	<b>23.118.144,07</b>	<b>23.281.162,67</b>
0,00	0,00	0,00	6.103,12	0,00	6.103,12	5.624,00
679,43	0,00	6.719,11	1.010.258,36	0,00	1.010.258,36	571.478,56
0,00	590.000,00	17.027,64	607.027,64	- 607.027,64	0,00	0,00
135,05	0,00	19.685,43	219.820,48	- 200.000,00	19.820,48	205.501,73
0,00	0,00	7.769,10	19.317,19	0,00	19.317,19	48.915,97
<b>814,48</b>	<b>590.000,00</b>	<b>51.201,28</b>	<b>1.856.423,67</b>	<b>- 807.027,64</b>	<b>1.049.396,03</b>	<b>825.896,26</b>
90.555,25	1.422.091,72	6.644.416,00	10.299.742,07	0,00	10.299.742,07	10.409.176,98
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.191,10</b>	<b>0,00</b>	<b>12.191,10</b>	<b>9.051,35</b>
<b>3.884.380,28</b>	<b>4.831.896,25</b>	<b>45.990.702,75</b>	<b>67.253.864,53</b>	<b>- 807.027,64</b>	<b>66.446.836,89</b>	<b>57.941.005,41</b>
16.910,00	170.597,45	0,00	274.164,48	0,00	274.164,48	240.940,76

## IV ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

PASSIVSEITE in EUR	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe	Kath. Senioren- und Pflegeheim St. Bernard, Hamburg	Katholische Altenwohn- anlage St. Vinzenz, Hamburg
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewährtes Kapital	775.054,24	1.037.053,00	511.291,88	766.937,82
II. Rücklagen	1.087.430,72	1.161.070,10	1.579.039,43	111.073,84
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	+ 17.844,77	+ 151.938,12	- 220.790,80	+ 54.572,52
	<b>1.880.329,73</b>	<b>2.350.061,22</b>	<b>1.869.540,51</b>	<b>932.584,18</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>				
	<b>13.902,15</b>	<b>122.451,49</b>	<b>937.532,00</b>	<b>2.522.978,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	158.586,79	308.730,37	0,00	4.729,00
	<b>158.586,79</b>	<b>308.730,37</b>	<b>0,00</b>	<b>4.729,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	190.675,86
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0,00	0,00	40.875,73
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.626,47	91.144,64	7.682,29	4.034,23
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	72.626,47	91.144,64	7.682,29	4.034,23
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Einrichtungen	0,00	0,00	17.027,64	65.000,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0,00	17.027,64	65.000,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	20.096,62	17.026,97	45.375,14	977,77
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	20.096,62	17.026,97	45.375,14	977,77
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.599,68	13.531,75	863.457,44	144,02
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	27.599,68	13.531,75	863.457,44	144,02
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren</i>	0,00	0,00	120.000,00	0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verwahrgeldkonto	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>120.322,77</b>	<b>121.703,36</b>	<b>933.542,51</b>	<b>260.831,88</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	<b>205,00</b>	<b>8.854,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>2.173.346,44</b>	<b>2.911.800,73</b>	<b>3.740.615,02</b>	<b>3.721.123,06</b>
Treuhandverpflichtung	0,00	0,00	27.978,14	58.678,89





## IV ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Studenten- wohnheim Haus Michael, Kiel	EBS Wohnungs- wirtschaft Hamburg	EBS Allgemein und übriges Immo- bilienvermögen Hamburg	<b>Summe Bilanz</b>	Konsolidierung	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
					<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>
25.564,59	0,00	0,00	3.115.901,53	0,00	3.115.901,53	3.115.901,53
3.831.164,01	3.963.992,05	33.424.396,56	45.158.166,71	0,00	45.158.166,71	36.208.160,28
+ 6.984,09	+ 173.005,50	+ 914.743,76	+ 1.098.297,96	0,00	+ 1.098.297,96	- 639.843,60
<b>3.863.712,69</b>	<b>4.136.997,55</b>	<b>34.339.140,32</b>	<b>49.372.366,20</b>	<b>0,00</b>	<b>49.372.366,20</b>	<b>38.684.218,21</b>
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.639.683,52</b>	<b>10.236.547,16</b>	<b>0,00</b>	<b>10.236.547,16</b>	<b>7.544.389,89</b>
0,00	0,00	487.507,00	487.507,00	0,00	487.507,00	499.225,00
2.334,00	0,00	29.141,65	503.521,81	0,00	503.521,81	509.092,56
<b>2.334,00</b>	<b>0,00</b>	<b>516.648,65</b>	<b>991.028,81</b>	<b>0,00</b>	<b>991.028,81</b>	<b>1.008.317,56</b>
0,00	689.129,15	1.200.418,33	2.080.223,34	0,00	2.080.223,34	2.433.769,56
0,00	25.031,19	214.928,32	280.835,24	0,00	280.835,24	343.913,64
0,00	664.097,96	222.369,04	886.467,00	0,00	886.467,00	947.092,50
1.245,37	0,00	122.287,00	299.020,00	0,00	299.020,00	398.184,65
1.245,37	0,00	122.287,00	299.020,00	0,00	299.020,00	398.184,65
0,00	0,00	725.000,00	807.027,64	- 807.027,64	0,00	0,00
0,00	0,00	725.000,00	807.027,64	- 807.027,64	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	222,34	83.698,84	0,00	83.698,84	255.685,45
0,00	0,00	222,34	83.698,84	0,00	83.698,84	78.383,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.058,66
17.088,22	5.769,55	2.444.028,00	3.371.618,66	0,00	3.371.618,66	7.600.125,34
17.088,22	5.769,55	2.444.028,00	3.091.618,66	0,00	3.091.618,66	7.276.906,34
0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	120.000,00	160.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.894,71
0,00	0,00	1.263,00	1.263,00	0,00	1.263,00	14.665,80
<b>18.333,59</b>	<b>694.898,70</b>	<b>4.493.218,67</b>	<b>6.642.851,48</b>	<b>- 807.027,64</b>	<b>5.835.823,84</b>	<b>10.702.430,80</b>
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.011,59</b>	<b>11.070,88</b>	<b>0,00</b>	<b>11.070,88</b>	<b>1.648,95</b>
<b>3.884.380,28</b>	<b>4.831.896,25</b>	<b>45.990.702,75</b>	<b>67.253.864,53</b>	<b>- 807.027,64</b>	<b>66.446.836,89</b>	<b>57.941.005,41</b>
16.910,00	170.597,45	0,00	274.164,48	0,00	274.164,48	240.940,76

## IV ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

### Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Bilanzkreise

in EUR	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe	Kath. Senioren- und Pflegeheim St. Bernard, Hamburg	Katholische Altenwohn- anlage St. Vinzenz, Hamburg
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG, Betreuungsleistungen	2.758.532,34	6.582.354,67	0,00	19.971,72
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0,00	0,00	0,00	1.200,00
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	16.619,27	0,00	0,00	0,00
5. Erträge aus Vermietung und Verpachtung	15.858,13	10.633,47	119.503,80	463.473,18
6. Sonstige betriebliche Erträge	20.591,43	13.098,51	47.727,94	207.883,80
	<b>2.811.601,17</b>	<b>6.606.086,65</b>	<b>167.231,74</b>	<b>692.528,70</b>
7. Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.781.340,46	3.808.055,59	0,00	81.358,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	438.909,15	950.092,92	2.593,78	20.507,16
<i>davon für Altersversorgung</i>	82.967,05	179.759,50	2.593,78	4.685,43
	<b>2.220.249,61</b>	<b>4.758.148,51</b>	<b>2.593,78</b>	<b>101.865,49</b>
9. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	113.558,66	209.014,53	0,00	0,00
b) Betreuungs- und medizinischer Bedarf	128.201,60	470.271,53	0,00	1.827,59
c) Wasser, Energie und Brennstoffe	69.338,57	110.515,82	34.571,74	112.940,51
d) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	163.588,85	290.531,04	129.205,05	48.311,04
	<b>474.687,68</b>	<b>1.080.332,92</b>	<b>163.776,79</b>	<b>163.079,14</b>
10. Steuern, Abgaben und Versicherungen	22.183,74	28.959,32	4.195,10	53.236,55
11. Mieten, Pachten und Leasing	1.456,56	68.658,17	0,00	0,00
	<b>2.718.577,59</b>	<b>5.936.098,92</b>	<b>170.565,67</b>	<b>318.181,18</b>



## IV ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Studenten- wohnheim Haus Michael, Kiel	EBS Wohnungs- wirtschaft Hamburg	EBS Allgemein und übriges Immo- bilienvermögen Hamburg	<b>Summe G + V</b>	Konsolidierung	<b>31.12.2015 Gesamt</b>	<b>31.12.2014 Gesamt</b>
0,00	0,00	0,00	9.360.858,73	0,00	9.360.858,73	8.340.317,61
0,00	0,00	0,00	1.200,00	0,00	1.200,00	51.699,64
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.367,54
0,00	0,00	0,00	16.619,27	0,00	16.619,27	38.268,68
165.405,44	1.209.429,13	602.714,26	2.587.017,41	0,00	2.587.017,41	2.380.524,66
4.551,30	199.233,33	4.520.649,58	5.013.735,89	305.124,47	4.708.611,42	5.082.024,15
<b>169.956,74</b>	<b>1.408.662,46</b>	<b>5.123.363,84</b>	<b>16.979.431,30</b>	<b>305.124,47</b>	<b>16.674.306,83</b>	<b>15.909.202,28</b>
0,00	0,00	23.525,43	23.525,43	0,00	23.525,43	150.411,98
57.028,39	0,00	63.105,14	5.790.887,91	0,00	5.790.887,91	5.604.906,43
8.730,19	0,00	45.096,99	1.465.930,19	0,00	1.465.930,19	1.482.842,63
1.614,95	0,00	3.945,99	275.566,70	0,00	275.566,70	337.394,95
<b>65.758,58</b>	<b>0,00</b>	<b>108.202,13</b>	<b>7.256.818,10</b>	<b>0,00</b>	<b>7.256.818,10</b>	<b>7.087.749,06</b>
0,00	0,00	0,00	322.573,19	0,00	322.573,19	315.413,01
0,00	0,00	0,00	600.300,72	0,00	600.300,72	454.321,07
42.315,28	148.611,50	181.577,35	699.870,77	0,00	699.870,77	750.678,44
14.826,98	117.460,82	273.316,71	1.037.240,49	0,00	1.037.240,49	891.712,57
<b>57.142,26</b>	<b>266.072,32</b>	<b>454.894,06</b>	<b>2.659.985,17</b>	<b>0,00</b>	<b>2.659.985,17</b>	<b>2.412.125,09</b>
5.881,80	123.419,03	85.628,45	323.503,99	0,00	323.503,99	254.623,76
1.442,28	0,00	1.090,17	72.647,18	0,00	72.647,18	70.051,05
<b>130.224,92</b>	<b>389.491,35</b>	<b>673.340,24</b>	<b>10.336.479,87</b>	<b>0,00</b>	<b>10.336.479,87</b>	<b>9.974.960,94</b>

## IV ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

### Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Bilanzkreise

in EUR	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe	Kath. Senioren- und Pfleheim St. Bernard, Hamburg	Katholische Altenwohn- anlage St. Vinzenz, Hamburg
12. Betriebsergebnis I	93.023,58	669.987,73	- 3.333,93	374.347,52
Erträge aus der Förderung von Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.521,93	17.096,42	17.559,82	71.163,88
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	6.783,00	0,00	0,00
15. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	76.200,10	112.453,54	106.073,97	162.740,80
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	155.215,71	304.127,17	63.698,87	197.479,29
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.599,63	161.674,07	56.912,77	18.759,60
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>- 283.493,51</b>	<b>- 567.941,36</b>	<b>- 209.125,79</b>	<b>- 307.815,81</b>
<b>18. Betriebsergebnis II</b>	<b>- 190.469,93</b>	<b>102.046,37</b>	<b>- 212.459,72</b>	<b>66.531,71</b>
19. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Erträge aus Finanzanlagen, Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.858,94	432,20	82,68	9,42
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	8.413,76	11.968,61
<b>23. Finanzergebnis</b>	<b>1.858,94</b>	<b>432,20</b>	<b>- 8.331,08</b>	<b>- 11.959,19</b>
<b>24. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 188.610,99</b>	<b>102.478,57</b>	<b>- 220.790,80</b>	<b>54.572,52</b>
25. Außerordentliche Erträge	206.783,26	52.503,05	0,00	0,00
26. Außerordentliche Aufwendungen	327,50	3.043,50	0,00	0,00
<b>27. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>206.455,76</b>	<b>49.459,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>17.844,77</b>	<b>151.938,12</b>	<b>- 220.790,80</b>	<b>54.572,52</b>
29. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 57.065,51	- 33.149,49	602.508,49	87.113,85
30. Entnahmen aus Rücklagen	57.065,51	0,00	0,00	0,00
31. Einstellung in Rücklagen	0,00	33.149,49	- 602.508,49	87.113,85
<b>32. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>17.844,77</b>	<b>151.938,12</b>	<b>- 220.790,80</b>	<b>54.572,52</b>



## IV ÜBERSICHT DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Studenten- wohnheim Haus Michael, Kiel	EBS Wohnungs- wirtschaft Hamburg	EBS Allgemein und übriges Immo- bilienvermögen Hamburg	Summe G + V	Konsolidierung	31.12.2015	31.12.2014
					Gesamt	Gesamt
39.731,82	1.019.171,11	4.450.023,60	6.642.951,43	305.124,47	6.337.826,96	5.934.241,34
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	201.722,81	313.064,86	0,00	313.064,86	212.366,52
0,00	0,00	0,00	6.783,00	0,00	6.783,00	2.191.222,59
5.541,34	169.961,25	874.887,27	1.507.858,27	0,00	1.507.858,27	983.748,41
27.226,00	566.535,81	190.243,47	1.504.526,32	0,00	1.504.526,32	1.866.236,82
352,60	78.678,64	302.477,56	676.454,87	0,00	676.454,87	630.857,88
<b>- 33.119,94</b>	<b>- 815.175,70</b>	<b>- 1.165.885,49</b>	<b>- 3.382.557,60</b>	<b>0,00</b>	<b>- 3.382.557,60</b>	<b>- 5.459.699,18</b>
<b>6.611,88</b>	<b>203.995,41</b>	<b>3.284.138,11</b>	<b>3.260.393,83</b>	<b>305.124,47</b>	<b>2.955.269,36</b>	<b>474.542,16</b>
0,00	0,00	19.685,43	19.685,43	0,00	19.685,43	19.685,43
0,00	0,00	44.197,74	44.197,74	0,00	44.197,74	50.945,83
432,21	106,76	3.290,85	6.213,06	0,00	6.213,06	21.179,49
0,00	31.096,67	59.059,47	110.538,51	0,00	110.538,51	137.269,17
<b>432,21</b>	<b>- 30.989,91</b>	<b>8.114,55</b>	<b>- 40.442,28</b>	<b>0,00</b>	<b>- 40.442,28</b>	<b>- 45.458,42</b>
<b>7.044,09</b>	<b>173.005,50</b>	<b>3.292.252,66</b>	<b>3.219.951,55</b>	<b>305.124,47</b>	<b>2.914.827,08</b>	<b>429.083,74</b>
0,00	0,00	0,00	259.286,31	200.000,00	59.286,31	196.154,95
60,00	0,00	377.508,90	380.939,90	377.301,50	3.638,40	462.905,26
<b>- 60,00</b>	<b>0,00</b>	<b>- 377.508,90</b>	<b>- 121.653,59</b>	<b>- 177.301,50</b>	<b>55.647,91</b>	<b>- 266.750,31</b>
<b>6.984,09</b>	<b>173.005,50</b>	<b>2.914.743,76</b>	<b>3.098.297,96</b>	<b>127.822,97</b>	<b>2.970.474,99</b>	<b>162.333,43</b>
- 11.535,74	61.529,67	- 1.483.366,37	- 767.666,12	- 127.822,97	- 639.843,15	6.420.902,73
11.535,74	0,00	1.483.366,37	1.551.967,62	0,00	1.551.967,62	121.995,03
0,00	61.529,67	2.000.000,00	2.784.301,50	0,00	2.784.301,50	7.345.074,79
<b>6.984,09</b>	<b>173.005,50</b>	<b>914.743,76</b>	<b>1.098.297,96</b>	<b>0,00</b>	<b>1.098.297,96</b>	<b>- 639.843,60</b>



## V GLOSSAR UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

EBS	Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts
EBS Allgemein	Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg, Sondervermögen Allgemein und übriges Immobilienvermögen
EBS Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg, Sondervermögen
Erzbistum	Erzbistum Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts
Erzbischöflicher Stuhl	Der Erzbischöfliche Stuhl ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. So kann der Bischöfliche Stuhl über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten.
Erzbischöfliches Amt Schwerin	Das Erzbischöfliche Amt Schwerin ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. So kann das Erzbischöfliche Amt über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten
DVVVR	Diözesanvermögensverwaltungsrat
Generalvikariat	Generalvikariat des Erzbistums Hamburg
Haus Michael	Studentenwohnheim Haus Michael, Kiel
Hotel St. Raphael	Hotel St. Raphael GmbH, Hamburg
KöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KZVK	Kirchliche Zusatzversorgungskasse



## V GLOSSAR UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Marienkrankenhaus Hamburg	Katholisches Marienkrankenhaus Hamburg gGmbH, Hamburg
Marien-Krankenhaus Lübeck	Katholisches Marien-Krankenhaus Lübeck gGmbH, Lübeck
St. Bernard	Kath. Senioren- und Pflegeheim St. Bernard, Hamburg
St. Elisabeth	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg
St. Josef	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe
St. Vinzenz	Katholische Altenwohnanlage St. Vinzenz, Hamburg
TEUR	Tausend Euro
VDD	Verband der Diözesen Deutschlands
Wilhelmstift Hamburg	Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gGmbH, Hamburg
Zuweisungen	Kirchliche Körperschaften wie Gemeinden oder Einrichtungen wie Bildungshäuser erhalten Ihre Mittel oder Teile davon über regelmäßige, nicht rückzahlbare Zahlungen des Erzbistums.

## ANSPRECHPARTNER



Michael Focke

Finanzdirektor  
Telefon (040) 248 77-411



Godehard Wiemuth

Stellv. Abteilungsleiter  
Abteilung Finanzen  
Telefon (040) 248 77-232

### Kontaktadresse:

Am Mariendom 4  
20099 Hamburg  
Fax (040) 248 77-430  
[kirchensteuer@erzbistum-hamburg.de](mailto:kirchensteuer@erzbistum-hamburg.de)

### Bankverbindung/Spendenkonto:

Erzbistum Hamburg  
DKM Darlehnskasse Münster eG  
IBAN: DE37400602650000005151  
BIC: GENODEM1DKM







ERZBISTUM  
HAMBURG

Erzbistum Hamburg  
Generalvikariat  
Abteilung Finanzen  
Am Mariendom 4  
20099 Hamburg  
Telefon (040) 248 77-411  
Fax (040) 248 77-430  
[geesmann-schuett@erzbistum-hamburg.de](mailto:geesmann-schuett@erzbistum-hamburg.de)